

# Energiewende, Wohnungsnot, soziale Innovation

## Neue Perspektiven für die Stadtplanung

7. BDA-Symposium „Stadt umbauen“

28.2.13 Hannover

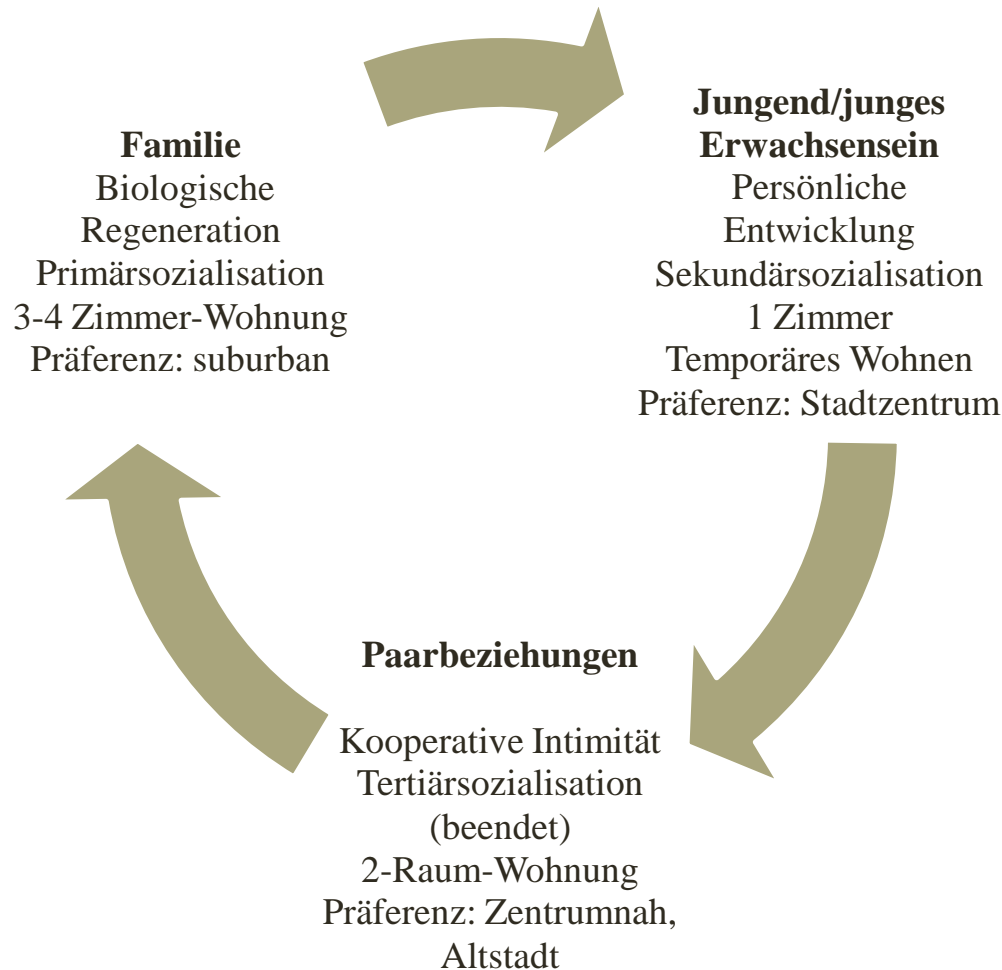
Prof. Dr. Frank Eckardt

Bauhaus-Universität Weimar

# Inhaltsangabe

1. Die Soziologie des Wohnens
2. Felder der sozialen Innovation
3. Riskantes Wohnen
4. Möglichkeiten der Energiewende

# 1. Die Soziologie des Wohnens



# 1. Die Soziologie des Wohnens

## Grundannahmen:

- „Sage mir, wo Du wohnst und ich sage Dir, wie Du lebst“
- Enger Zusammenhang zwischen Wohnort, Wohnform, Lebensphase und Einkommen.
- Impliziert eine (soziale) Aufwärtsbewegung, geringe geographische Mobilität, hohe soziale Stabilität

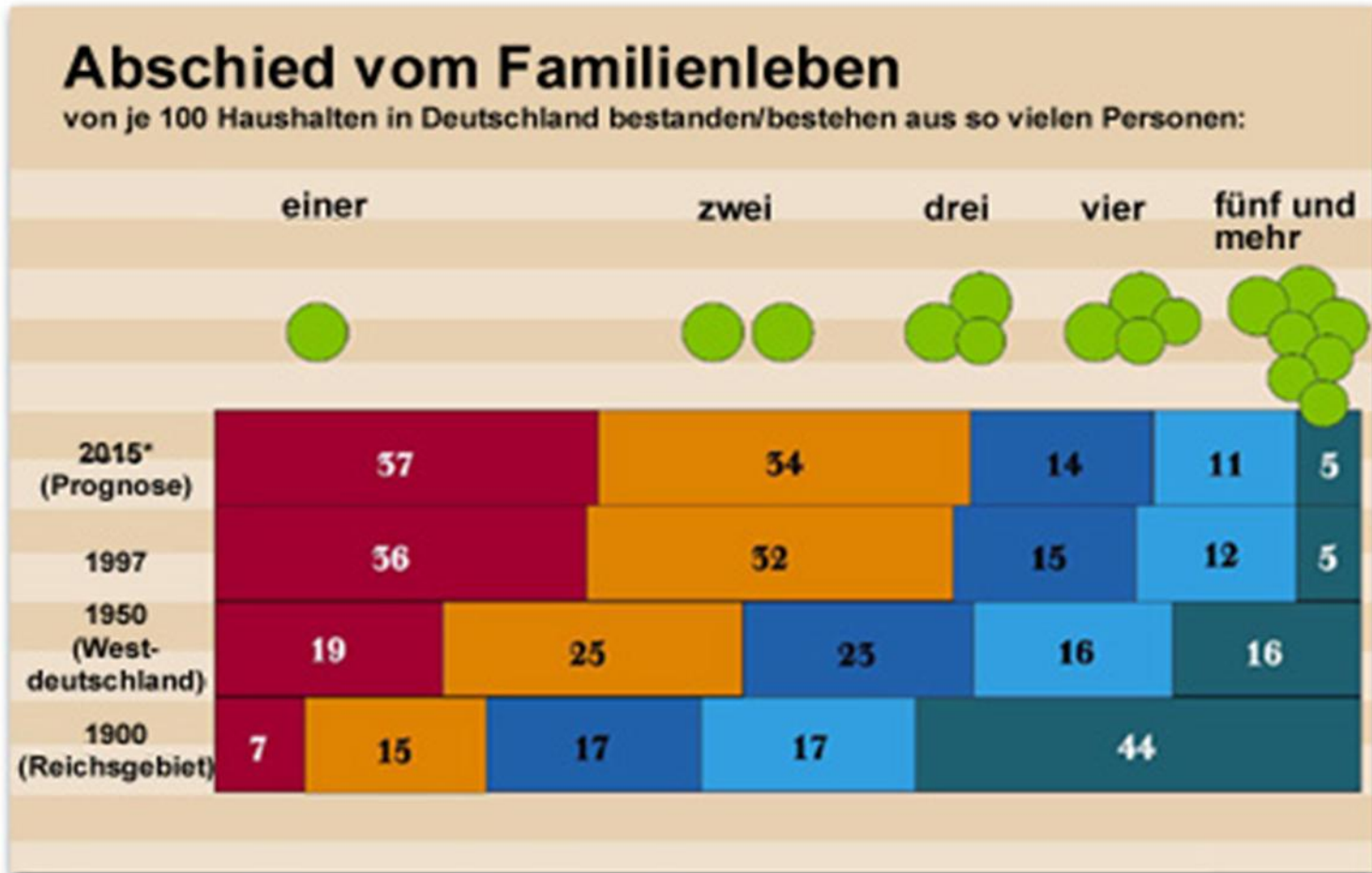
# 1. Die Soziologie des Wohnens

## **Modifizierter Generationszyklus**

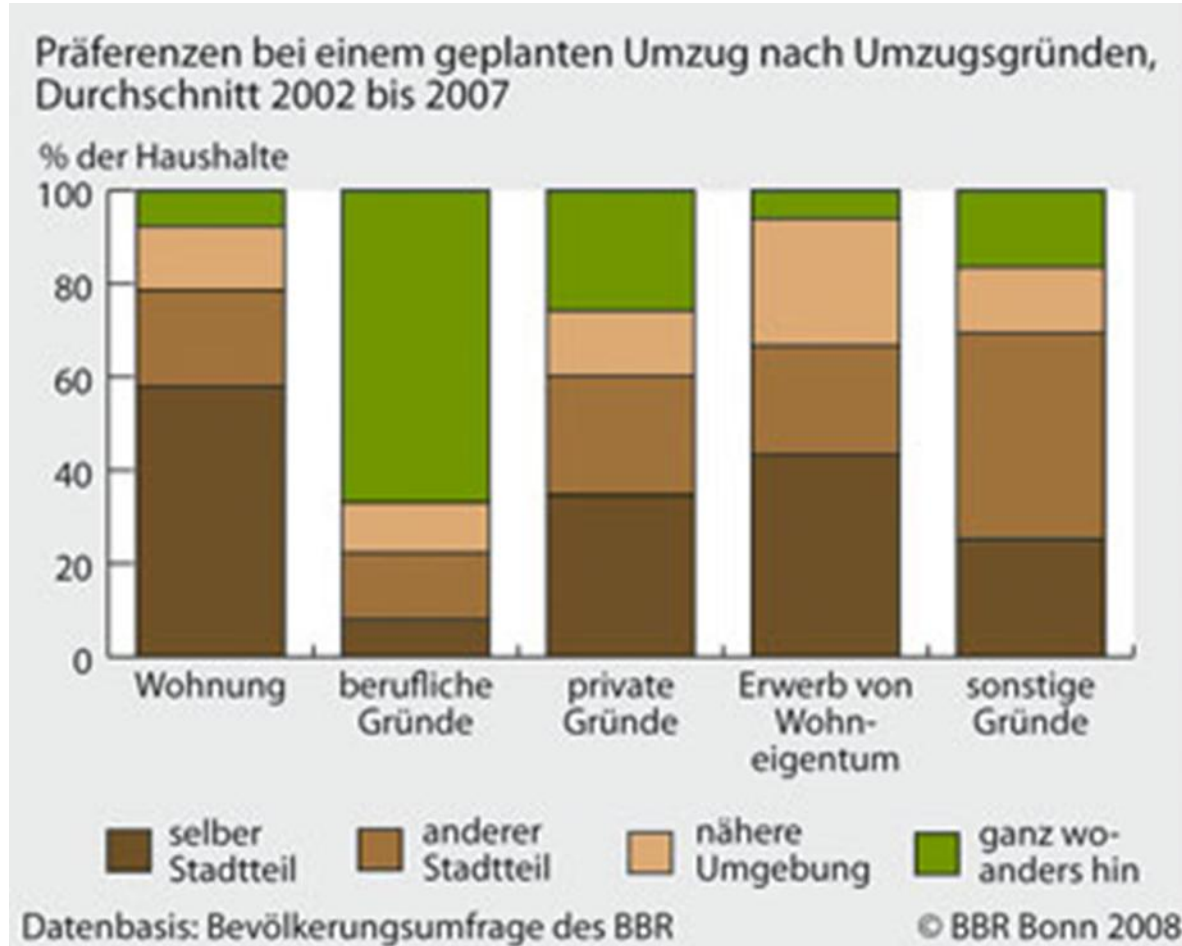
### ***(ab den 90er Jahren)***

- Die soziale Aufwertungsbewegung (Einkommen, Größe/Qualität Wohnraum) wird durch unterbrochen
- Die zweite Phase wird nicht verlassen: Tertiärsozialisationen werden verlängert
- Rückkehr zur ersten Phase: Die Paarbeziehungen sind instabiler geworden
- Die dritte Phase wird auch von den Eltern verlassen
- Intrastädtische Mobilität überwiegt die innerstädtische

# 1. Die Soziologie des Wohnens



# 1. Die Soziologie des Wohnens



# 2. Felder der sozialen Innovation

## **Gesellschaftliche Ursachen:**

- Flexiblere Arbeitsformen
- Soziale Polarisierung
- Erhöhte räumliche Mobilität
- Lebensstildiversität
- Intimitätsverlust



## 2. Felder der sozialen Innovation

### **Flexiblere Arbeitsformen:**

- Erhöhte Durchlässigkeit von Arbeit und Wohnen
- Kombination von Arbeitsplätzen erfordert zentrale Wohnlage
- 24-Stunden-Versorgungsökonomie in der Nähe
- Wohnen statt Wohnung

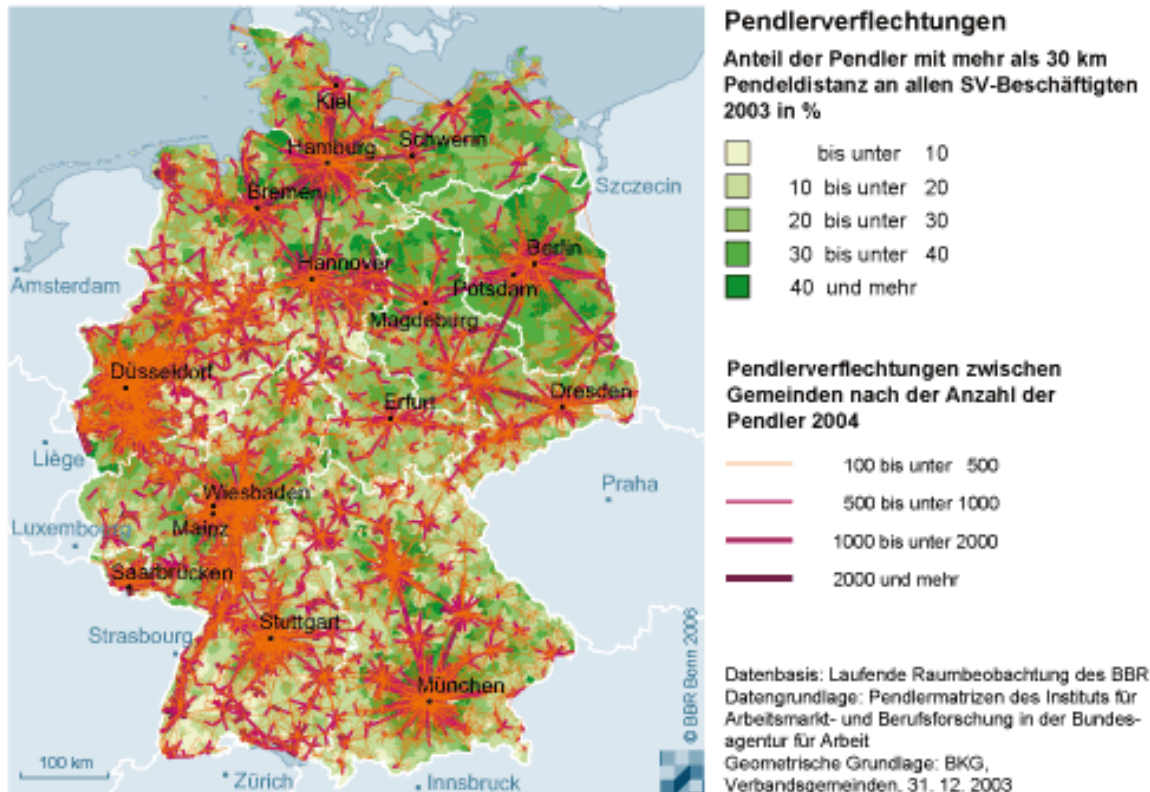
## 2. Felder der sozialen Innovation

### **Soziale Polarisierung:**

- Grenzlinie: Von Flexibilisierung betroffen oder bedroht oder auch nicht
- Wohnraum wird zu Schutzraum
- Direkte Lebensumgebung wird wichtiger
- Repräsentative Wiedererkennung des eigenen Lebensstils

# 2. Felder der sozialen Innovation

## Erhöhte räumliche Mobilität:



## 2. Felder der sozialen Innovation

### **Lebensstildiversität:**

- Neujustierung des kulturellen Kapitals
- „bridging capital“: kompetente Bewohner, die sich über die soziale Fragmentierung hinwegsetzen
- „binding capital“: kompetente Bewohner, die bestehende Gemeinschaften stärken

## 2. Felder der sozialen Innovation

### **Intimitätsverlust:**

- Neue Konventionen des Öffentlichen
- Enträumlichung des Privaten
- Suche nach authentischer Erfahrung
- Lokale Identitätspolitik

# 3. Riskantes Wohnen

## Die Zitadellen-Bewohner:

- Stadt wird zur fragmentierten Siedlung
- Die gebauten Stadtquartiere sind temporäre Aufenthaltsorte
- Das homogenisierte Stadtquartier wirkt als langfristiger Wohnort entfremdent
- Die urbane Erfahrung wird zur Hintergrundressource

# 3. Riskantes Wohnen

## **„Fortgeschrittene Obdachlosigkeit“ (Peter Marcuse)**

- Zunahme der Zahlen der Obdachlosen
- Zunahme obdachlosen Verhaltens
- Diffusion obdachloser Wohn- und Lebenssituationen
- Entstehen einer strukturellen Obdachlosigkeit
- Wegfall der wohlfahrtsstaatlichen Sicherheiten
- Enträumlichte Immobilienökonomie

# 4. Möglichkeiten der Energiewende

## **Ausgangspunkte:**

- Energiewende ist Teil eines ökologischen Gesellschaftsentwurfs
- Nicht kompatibel mit einer enträumlichten Immobilienökonomie
- Verändertes Wohnen als ökologisch motivierte Verhaltensänderung



# 4. Möglichkeiten der Energiewende

## **Verändertes Planungsverständnis:**

- Ökologisches Planungsparadigma
- Planung zur Ermöglichung von Verhaltensänderungen
- Planung in der fragmentierten Stadt
- Planung als „bridging capital“